

Wilhelmshaven als Offshore-Standort etablieren

Jade-Region setzt auf den Zukunftsmarkt



Wollen die Ansiedlung von Offshore-Industrie in der Jade-Region vorantreiben (v.l.): Heiner Holzhausen, Mathias Lüdicke, Frank Schnieder, Dr. Hans-Werner Rothkopf, Heinrich Duden (ReNewCo), Sabine Borke, Ulrich Schilling, Stefan Ach, Dr. Monika Michaelsen, Jürgen Janßen, Ingrid Marten und Jörg Kubitzta (ReNewCo)

Gemeinsam unter dem Dach der Jade-Bay wollen die Häfen Wilhelmshaven, Hooksiel, Nordenham und Brake vom Boom der Offshore-Energie profitieren. Im Jade-Innovationszentrum stellte eine Steuerungsgruppe ihre Pläne für das gemeinsame Standortmarketing vor. Vertreter der Region gaben gemeinsam eine Studie in Auftrag, wie die Jade-Region mit Cuxhaven und Bremerhaven in punkto Offshore-Strategie gleichziehen kann. Gemeinsam mit der Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung haben die Wirtschaftsfördergesellschaften der Jade-Region jetzt einen Vertrag mit dem Hamburger Unternehmen ReNewCo abgeschlossen, um die Chancen auf diesem Feld der Energiewirtschaft zu nutzen. Das Consulting-Unternehmen mit etwa 30 Mitarbeitern ist darauf spezialisiert, Konzerne aus dem asiatischen Raum beim Markteintritt in Europa zu unterstützen.

Gespräche mit einem Großinvestor seien bereits im Gange, so Jörg Kubitzta von ReNewCo: „Der Run auf die Kaikanten und Wasserflächen beginnt, und die Jade-Bay-Region sollte schnell ins Rennen einsteigen.“ In den nächsten zwölf Monaten müssten allerdings die ersten Großinvestitionen angebahnt werden.

Im Frühjahr 2012 versprach Kubitzta erste Standortbegehungen, verriet allerdings noch keine Namen. Klar ist, dass die Investition aus dem Ausland kommen dürfte. Die hiesigen Unternehmen hätten bereits Standorte

geprägt und würden da nicht so einfach abwandern. Unternehmen wie Mitsubishi Power oder Shanghai Electric sind denkbare Partner.

Studienergebnisse vorgestellt

Kurzfristig seien Servicestützpunkte und der Umschlag von Kleinkomponenten in Wilhelmshaven und auch im Hooksieler Außenhafen möglich, der Umschlag von Großkomponenten in Brake. Aufgrund der geringen Distanz zu (potentiellen) Offshore-Parks könnten die Häfen vor allem bei Reparatur und Wartung punkten. Bis 2014 könnte sich hier schon eine starke Branche etablieren. Für mittel- und langfristige Vorhaben müssten die Hafestandorte sicher aufgerüstet werden, aber bis 2017/18 wären dann Komponentenerstellung und -umschlag in Wilhelmshaven (Jade-Weser-Park, Binnenhafen, Jade-Weser-Port) sowie Nordenham realisierbar. Und langfristig bis 2020 und darüber hinaus sieht ReNewCo auch Potenzial für das Herstellen und Verladen von Großkomponenten in Wilhelmshaven und Brake. „Wir haben drei Offshore-geeignete Häfen in der Region, Flächen und Marktnähe“, lautete das Fazit von ReNewCo-Chef Jörg Kubitzta und seinem Kollegen Heinrich Duden.

„Wir wollen uns positionieren, ran an Industrie und Politik“, sagte Frank Schnieder von der JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft. Die Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Offshore-Bereich liegt bei rund 150.000 Euro. Jeder Techniker „auf See“ zieht drei bis fünf Arbeitsplätze an Land nach sich. Das würde insbesondere auch einen hohen Bedarf an Fachkräften bedeuten. Dr. Hans-Werner Rothkopf mahnte an, schon jetzt mit der Ausbildung von Fachkräften zu beginnen – denn die würden im Erfolgsfall dringend benötigt. Sollte dieser eintreten, dürften der Jade-Region Investitionen im dreistelligen Millionenbereich winken. ■

PLANWILLERS
BERATUNG
MEDIEN | SPORT | BETEILIGUNGS-MANAGEMENT



Unsere langjährige Erfahrung für Ihre Unternehmenskommunikation und Ihren Verkaufserfolg:

- ✓ **Produktvermarktung**
- ✓ **Sportvermarktung**
- ✓ **Startup-Beratung**
- ✓ **Pressearbeit**
- ✓ **Beteiligungs-Management**
- ✓ **Media-Einkauf (bundesweit)**
- ✓ **Website-Erstellung**
- ✓ **Marketing-Beratung (NBank-gefördert)**



Plan W. Beratung | Donnerschweer Straße 46
26123 Oldenburg

Telefon: 0441/93547552

www.planwillers.de

info@planwillers.de

www.facebook.com/planw

ACHTUNG: Kostenlose Erstberatung bei Vorlage dieses Coupons